

Manuel Nothacker

RECHNUNGSWESEN (STEUERUNG UND KONTROLLE)
SCHNELL & EINFACH VERSTEHEN

BEISPIEL

„Das Leben ist einfach, aber wir bestehen darauf, es kompliziert zu machen.“

Konfuzius

„Lang ist der Weg durch Lehren, kurz und wirksam durch Beispiele.“

Seneca

BEISPIEL

Manuel Nothacker ist erfolgreicher Autor, Dozent und Lerncoach für Rechnungswesen und andere betriebswirtschaftliche Fächer. Er ist in Unternehmen, Schulen und Weiterbildungsinstituten tätig. In Theorie und Praxis beschäftigt er sich mit Methoden des einfachen und schnellen Lernens.

Deckungsbeitragsrechnung 🍷*

Bezeichnungen

Die Abkürzungen der einzelnen Einheiten folgen immer demselben Muster.

- Bezeichnung für **ein Stück in Kleinbuchstaben (kv, p, db, etc.)**
- Bezeichnung für die **Gesamtmenge in Großbuchstaben (K, Kf, Kv, U, DB, G, etc.)**

Die einzelnen Bestandteile der Deckungsbeitragsrechnung werden im Folgenden am Beispiel des Fahrradherstellers „Nice-Bike“ erklärt. Wir gehen davon aus, dass wir nur einen Typ Fahrrad herstellen und verkaufen.

Kosten (K)

Die Kosten setzen sich zusammen aus **fixen Kosten und variablen Kosten**.

Die fixen Kosten sind von der Beschäftigung[#] (=produzierte Stückzahl) unabhängig. Typische fixe Kosten sind z.B. Miete oder Heizkosten. Ganz egal ob wir ein Stück oder eine Million Stück produzieren, die Miete bleibt immer gleich.

Beispiel: Die fixen Kosten von Nice-Bike bestehen aus Miete für unsere Produktionshalle und Verkaufsräume, den Gehältern für unsere Geschäftsführer und Abschreibungen auf unsere Maschinen.

$$K_f = 100.000,- \text{ €.}$$

[#] Achtung: Beschäftigung hier hat nichts mit der Beschäftigung von Angestellten oder Ähnlichem zu tun! In diesem Zusammenhang gilt: Beschäftigung = produzierte Stückzahl.

Die variablen Kosten sind direkt von der Beschäftigung abhängig. Typische variable Kosten sind Fertigungsmaterial oder Fertigungslöhne. In jedem produzierten Stück stecken eine bestimmte Summe an Fertigungsmaterial und ein bestimmter Betrag an Fertigungslöhnen. Wenn wir Null Stück produzieren haben wir auch Null EURO variable Kosten. Wenn die Produktionsmenge steigt, steigen damit auch unsere variablen Kosten.

Beispiel: Die variablen Kosten von Nice-Bike setzen sich zusammen aus dem Fertigungsmaterial pro Fahrrad, Räder, Rahmen, Sattel, Lenker, etc. = 200,- € und den Lohnkosten zur Herstellung eines Fahrrads = 150,- €. Daraus ergibt sich: $kv = 350,- €$.

Unsere Gesamtkosten (K) setzen sich also zusammen aus den fixen Gesamtkosten (K_f) und den variablen Kosten pro Stück (k_v) multipliziert mit der produzierten Menge (x).

$$K = K_f + k_v \cdot x$$

Beispiel: Für Nice-Bike ergibt sich also die Formel für die Gesamtkosten:

$$K = 100.000 + 350 \cdot x$$

Umsatz (U)

Das Gegenstück zu den Kosten ist unser Umsatz (U), auch Erlös genannt. Der Umsatz zeigt unsere Gesamteinnahmen. Er besteht aus dem Preis pro Stück (p) multipliziert mit der verkauften Menge(x).

$$U = p \cdot x$$

Beispiel: Der Verkaufspreis für ein Bike beträgt 750,- €. Unsere Umsatzformel lautet also:

$$U = 750 \cdot x$$

Deckungsbeitrag (db)

Der Deckungsbeitrag zeigt uns wie viel beim Verkauf eines Produktes übrig bleibt um die fixen Kosten zu decken. Der Deckungsbeitrag ist also der Unterschied zwischen dem Verkaufspreis pro Stück (p) und den variablen Kosten pro Stück (kv).

$$db = p - kv$$

Beispiel: Der Deckungsbeitrag ergibt sich aus der Differenz zwischen p und kv. In unserem Fall also: $db = 750 - 350 = 400$. → Pro verkauftes Fahrrad decken wir also 400,- € unserer fixen Kosten ab.

Gewinn (G)

Der Gewinn, auch Betriebsergebnis genannt, wird ermittelt aus dem Unterschied zwischen unserem Umsatz und unseren Kosten. Sind die Kosten höher als der Umsatz ergibt sich ein negatives Ergebnis und somit ein Verlust. Die Formel für den Gewinn lautet:

$$G = U - K \text{ oder in die einzelnen Bestandteile aufgelöst: } G = p \cdot x - (Kf + kv \cdot x).$$

Beispiel: Wenn wir nun bei Nice-Bike davon ausgehen, dass wir 300 Fahrräder verkauft haben ermittelt sich unser Gewinn so:

$$G = 750 \cdot 300 - (100.000 + 350 \cdot 300)$$

$$G = 225.000 - 205.000$$

$G = 20.000$ → Wir haben einen Umsatz von 225.000 und Kosten von 205.000. Daraus ergibt sich ein Gewinn von 20.000

Der Gewinn kann auch über den Deckungsbeitrag ermittelt werden. Dabei wird der Gesamtdeckungsbeitrag (DB)¹ mit den Fixkosten verglichen. Die Formel lautet:

$$G = DB - Kf \text{ oder in die einzelnen Bestandteile aufgelöst: } G = db \cdot x - Kf$$

Beispiel: Bei einer Verkaufszahl von 300 Fahrrädern sieht dies bei Nice-Bike so aus:

$$G = 400 \cdot 300 - 100.000$$

$$G = 120.000 - 100.000$$

$G = 20.000$ → Wir haben einen Gesamtdeckungsbeitrag von 120.000 und fixe Kosten von 100.000. Daraus ergibt sich ein Gewinn von 20.000 (andere Methode, aber logischerweise das gleiche Ergebnis)

¹ ergibt sich aus dem db pro Stück malgenommen mit der Menge (DB = db*x)

Lernkontrolle:

[Bitte beantworten Sie die Fragen schriftlich. Lösungen finden Sie unter www.rewe-trainer.de]

1. Sie erhalten folgende Angaben. Berechnen Sie den Deckungsbeitrag pro Stück und das Betriebsergebnis bei einer Stückzahl von 2.000 verkauften Produkten.
 - Verkaufspreis: 50,- €
 - kv: 35,- €
 - Kf: 20.000,- €